

Auszug aus einer Rede von Joseph Bech (Luxemburg, Eröffnungssitzung der Hohen Behörde, 10. August 1952)

Quelle: Discours sur le Plan Schuman / Joseph Bech.- Luxembourg: CLT [Prod.], 10.08.1952. CLT-UFA, Luxembourg. - SON (00:00:53, Montage, Son original).
CLT-UFA, 45, Boulevard Pierre Frieden, L-1543 Luxembourg.

Urheberrecht: (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU
Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/auszug_aus_einer_rede_von_joseph_bech_luxemburg_eroffnungssitzung_der_hohen_behorde_10_august_1952-de-ebdbf54-f3f6-412b-a463-1d2a8bd2b310.html



Publication date: 05/07/2016

Auszug aus einer Rede von Joseph Bech (Luxemburg, Eröffnungssitzung der Hohen Behörde, 10. August 1952)

Im Laufe der mühsamen Verhandlungen, aus denen der Schuman-Plan hervorgegangen ist, sind ausgesprochen komplexe Probleme gelöst worden.

Das lässt uns die Zukunft der Gemeinschaft mit vorsichtigem Optimismus anvisieren, obgleich es noch zahlreiche Schwierigkeiten zu überwinden gilt.

Ich bin fest davon überzeugt, dass es uns gelingen wird – unter der Bedingung, dass sich zwischen der Hohen Behörde und den Industriellen eine auf Vertrauen basierende Zusammenarbeit entwickelt.

Man kann nachvollziehen, dass es den Industriellen schwer gefallen ist, auf gewisse Gewohnheiten und Produktions- und Arbeitsmethoden zu verzichten, die ihnen wichtig sind und die sich als effizient erwiesen haben, weil sie Ländern wie dem meinen neben dem Wohlstand auch sozialen Frieden gebracht haben.